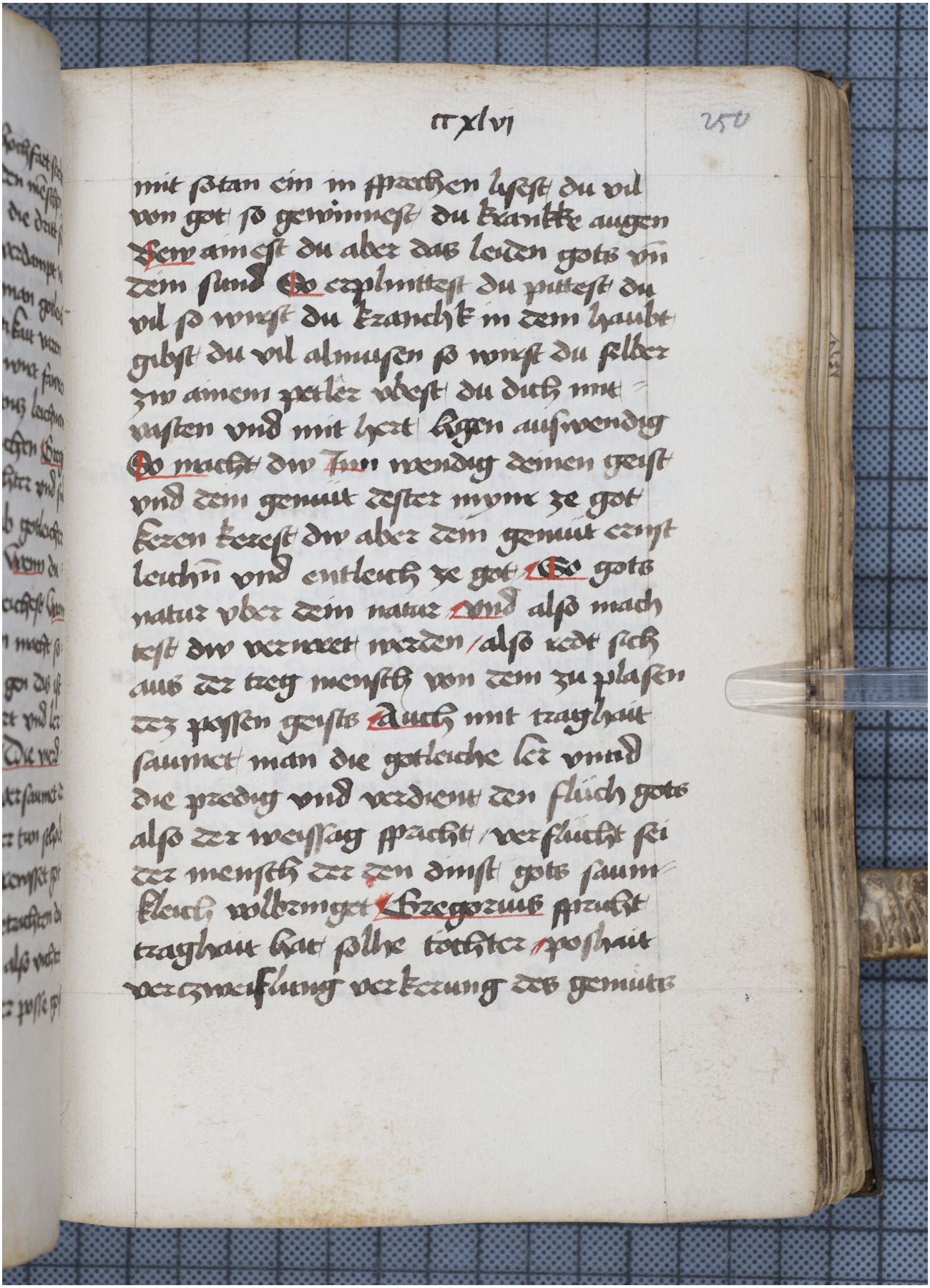
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



mit stan ein in sprachen lyest du vil
von got so gewinnest du krankke augen
dew amest du aber das leiden gots vn
dem sund Do erplintest du puttest du
vil so wirst du kranchst in dem haubt
gibst du vil almusen so wirst du selber
zw arnem pettler west du dich mit
rusten vnd mit hert hygen auswendig
Do machst dw dein wendig demen geist
vnd dem genut dester mynr ze got
kezen kezest dw aber dem genut erst
leuchn vnd entleuch ze got Do gots
natur vber dein natur vnd also mach
test dw verneet werden / also redt sich
aus der treg menschs von dem zu plasen
der pessen geists Auch mit traghait
saumet man die gotleiche lez vnnd
die predig vnd verdient den fluch gots
also der weissag sprachit / verfluecht sei
der mensch der zen dinst gots saum
fleich wolbrinnet Ezegozius sprichst
traghait hat pllre torhter / poshait
verzweifelung verkerung des genuts